

GRÜNES STOCKERAU

Ausgabe JUNI 2023

Zugestellt durch Bezirksblätter Korneuburg



INHALT

Editorial	1
Neue Grüne Gemeinderätin	2
5. Jahr in der Opposition	2
Fahrradbörse	2
Abschied von Radha	3
Verkehrskonzept Zentrum/ Röschstraße	3
Neuer Kindergarten	4
Naturschutzgebiet Stockerauer Au	4
InformationsTag Au	5
Bürger*innenbeteiligung in Stockerau	5
WISTO ade	6
Kunst und Kultur	6
Nachruf Johannes Hrabak	6
Unser Stockerauer Wochenmarkt	7
Stimmen für den Frieden	7
Erfolge im Bund	8
Wofür wir außerdem stehen	8



Sommerliche Stimmung auf der Bootshauswiese

© Dietmar Pfeiler

Liebe Stockerauerinnen! Liebe Stockerauer!

Der Sommer hält Einzug, und in wenigen Wochen ist das Jahr 2023 bereits wieder zur Hälfte um. Politisch brach(te) es bereits Rekorde: Noch nie war die Halbwertszeit von Wahlversprechen so kurz wie bei der heurigen NÖ-Landtagswahl. Erstmals koalieren und regieren zwei Parteien miteinander, die sich noch im Wahlkampf wechselseitig „Muslim-Mama“ und „Keine Basis für eine Zusammenarbeit“ ausrichteten, kurz darauf mit dem schwarz-blauen Bündnis das Vertrauen ihrer Wählerinnen und Wähler aber unverfroren verrieten. Obendrein sprach der Koalitionspartner FPÖ der Landeshauptfrau gleich das Misstrauen aus, indem er Frau Mikl-Leitner die Unterstützung bei der Wahl zur Landeshauptfrau verwehrte. Wir haben uns gewundert, was alles geht. Vor allem, wenn es um Machterhalt geht.

Kommen wir nach Stockerau. Wundern

kann man sich auch über die Vorgänge rund um den sechsgruppigen, vielleicht bald achtgruppigen Kindergarten im Konviktgarten. Anstatt den Kindergarten in der Nähe des neuen Siedlungsgebietes Gustav-Mahler-Promenade zu errichten, quetscht man ihn genau zwischen Schulcampus und Gymnasium, um die morgendliche Rushhour noch weiter zu verstärken. Wir thematisierten, dass neu gebaute Kindergärten in NÖ eigentlich nur vier Gruppen haben dürften und uns die Bescheide daher mangelhaft erschienen. Zufällig wurde wenige Wochen später in genau diesem Punkt das NÖ-Kindergartengesetz geändert und die Zahl der Gruppen generell auf 8 erhöht. Auch hier haben wir uns doch etwas gewundert, wie manches in NÖ so läuft.

Für dieses Jahr hätte ich mich also eigentlich schon genug gewundert. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass

auch die Freude heuer bislang nicht zu kurz kam. Wir durften uns über großes Interesse bei unseren Veranstaltungen freuen – dem Grünen Kino, der Grünen Radbörse und dem Gedenken zum 8. Mai. Und wir freuen uns über Regina Fless-Klinger, unser neues Mitglied im Grünen Gemeinderatsteam.

Und nun freuen wir uns alle auf die bevorstehenden Ferien und Urlaubswochen. Verbringen Sie schöne erholsame Tage im Grünen, am und im Wasser, zu Hause, in den Bergen – oder wo auch immer Sie die Probleme unserer Zeit ein Stück weit beiseitelassen können, um Ihre Seele baumeln zu lassen und Kraft zu tanken!

Herzlichst Ihr

■ Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt, Au, Park- und
Grünanlagen



stockerau.gruene.at



diegruenenstockerau

Kontakt & Newsletter-Abo: stockerau@gruene.at

Neue Grüne Gemeinderätin Mag.^a Regina Fless-Klinger



© Regina Fless-Klinger

Schreiben Sie mir unter:
regina.fless-klinger@gruene.at

■ Gemeinderätin Regina Fless-Klinger

Mich beschäftigt:

- Das Demokratieverständnis der Österreicher*innen
- Globale sowie lokale Lösungen für unsere Klimakrise
- Soziale Entwicklungen in Stockerau und geeignete Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement der Stockerauer*innen

Als Stockerauer Gemeinderätin möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir unsere schöne Stadt pflegen und mit echter Bürger*innen-Beteiligung lebenswerter und interessanter gestalten.

ZUR PERSON:

- Gemeinderätin seit 29. 3. 2023
- Mitglied im Ausschuss Kultur und Veranstaltungswesen
- Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Bildung und Integration
- Mitglied Schulausschuss der Mittelschulgemeinde
- geboren am 26. 2. 1965
- Lehramtsstudium für Anglistik/Amerikanistik sowie Geschichte/Sozialkunde/Politische Bildung
- AHS-Lehrerin
- verheiratet mit Walter, 1 Tochter
- Hobbys: Lesen, Konzert- und Theaterbesuche, Radfahren und Schifahren

Das 5. Jahr in Opposition

Als kritisch-konstruktive **Oppositionspartei** kontrollierten wir in den vergangenen 4 Jahren die Entscheidungen der **Allianz aus ÖVP, SPÖ und FPÖ**.

Initiativanträge wie jener zur **Marienhöhe** (Standort für EVN-Umspannwerk) wurden genauso abgelehnt wie viele unserer **Dringlichkeitsanträge** zur Ortskernbelebung, Unterstützung der Stockerauer Wirtschaft und zum Stopp von Gebührenerhöhungen.

Wir mahnen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem **Baumbestand** in unserer Stadt und eine **naturnahe Waldbewirtschaftung** ein. So konnten wir Grünen erreichen, dass im **Naturschutzgebiet Stockerauer Au** das großflächige Häckseln durch die Stadtführung vorerst ausgesetzt wurde und in der **Belvederegasse** zahlreiche große

gesunde Bäume trotz Straßenumbaus erhalten blieben. Gegen die fortschreitende **Versiegelung von Grünflächen** zeigen wir Alternativen auf.

Wir setzen uns für die **Energiewende** in Stockerau ein: Gemeindееigene Dachflächen werden mit PV-Paneelen durch Bürgerbeteiligung ausgestattet, flach am Dach montierte PV-Anlagen im Zentrum zugelassen und E-Fahrzeuge für den Gemeindefuhrpark angeschafft.

Die **Heizkostenunterstützung** ist in der Gemeinde aufgrund unserer Initiative erhöht worden. Unser Antrag, die **KIG-Mieten 2023 und 2024 nur um 2 %** zu erhöhen, wird aktuell im Finanzausschuss geprüft. Den **Soogut-Markt** unterstützen wir auf vielfältige Weise.

In den verbleibenden knapp 2 Jahren bis zur nächsten **GR-Wahl 2025** (2019 waren vorgezogene Neuwahlen) werden wir weiterhin für alle Stockerauer*innen arbeiten.

■ Claudia Zeinlinger



© Claudia Zeinlinger

Kahlschlag am Senningbach

Viel Andrang bei unserer Radbörse am 28. 4.

Unter dem Motto „Damit im Frühling niemand RADLOS bleibt“ veranstalteten wir Ende April eine Radbörse am Sparkassaplatz. Knapp 60 gebrauchte Räder wurden angeboten, und viele Räder fanden dabei eine neue

Besitzerin oder einen neuen Besitzer. Unser Radmechaniker führte Gratis-Fahradüberprüfungen durch und erledigte Kleinreparaturen. SPORT MIKE gewährte als Kooperationspartner unserer Radbörse 10 % auf Ersatzteile,

Reparaturen, Zubehör und Bekleidung rund ums Rad.

■ Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt, Au, Park- und Grünanlagen

Gemeinderätin Mag.^a Radha Kamath-Petters zieht Bilanz

Regina: Liebe Radha, du hast 6 Jahre lang die Grünen im Stockerauer Gemeinderat ambitioniert vertreten. Was waren deine größten Herausforderungen?

Radha: Es war eine prägende und sehr erfüllende Zeit. Politik nahm die vergangenen Jahre einen hohen Stellenwert in meinem Leben ein. Die größte Herausforderung war eigentlich nur, meinen Beruf und meine politische Arbeit unter einen Hut zu bringen. Daher muss ich der Politik nun den Rücken kehren, mein Brotberuf bekommt jetzt mehr Aufmerksamkeit.

Regina: Du warst sehr engagiert in den Ausschüssen für Soziales/Bildung und Verwaltung/Digitalisierung. Welche Projekte liegen dir besonders am Herzen und wo siehst du deine größten politischen Erfolge?

Radha: Eine der wichtigsten Aufgaben von Kommunalpolitik ist es, eine viel-

fältige Gesellschaft zu garantieren und Menschen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlechtsidentität, Weltanschauung/Religion, Alter oder sexueller Orientierung, zu fördern und zu schützen. Und auch Kommunalpolitik braucht Transparenz in der Verwaltung und Strukturreformen auf ihrem demokratischen Weg. Der Erfolg von uns Grünen ist es, zu informieren, zu sensibilisieren und Menschen in Not zur Seite zu stehen.

Regina: Radha, was möchtest du mir mitgeben für die Tätigkeit als deine Nachfolgerin?

Radha: Das Wichtigste für politische Arbeit ist einerseits Authentizität und andererseits Verhandlungsgeschick. Mein Motto in der politischen Auseinandersetzung war immer: „Hart in der Sache, weich zur Person meines Gegenübers.“ Diese Haltung wünsche ich auch dir von ganzem Herzen!



© Radha Kamath-Petters

Gemeinderätin a.D. Mag.^a Radha Kamath-Petters

Regina: Die Grüne Ortsgruppe freut sich, dass du uns als Aktivistin weiter begleiten wirst.

Radha: Danke, liebe Regina.

■ Gemeinderätin Regina Fless-Klinger

■ Gemeinderätin a.D. Radha Kamath-Petters

Neues Verkehrskonzept im Stadtzentrum und Neugestaltung der Rösch-Straße

Bitte mit echter Beteiligung der Bürger*innen!

Das Verkehrskonzept wurde überarbeitet. Herausgekommen ist eine Einbahn



© Dietmar Pfeiler

Eduard-Rösch-Straße – Neugestaltung ist dringend notwendig!

in der Hauptstraße zwischen Stögergasse und Bahnhofstraße. Das eröffnet viele Chancen: Mehr Platz fürs Flanieren, zum Verweilen, zur Begegnung und fürs Radfahren. Eine erste Information der Bevölkerung erfolgte am Nationalfeiertag im Oktober 2022.

Heuer steht auch die Planung der Rösch-Straße an. Die große Breite der Straße bietet viele Möglichkeiten zur Gestaltung.

Bei beiden Projekten sollte nun die Bevölkerung einbezogen werden: Welche Erwartungen gibt es für eine neue Rösch-Straße? Begrünte Flaniermeile oder doch nur gesichtslose Durchzugsstraße mit beidseitigem Parkplatz? Gleiches gilt für das Verkehrskonzept im Stadtzentrum: Vielleicht gibt es zusätzliche Ideen und Wünsche der Bevölkerung, wurde etwas Wichtiges vergessen oder übersehen, das noch berücksichtigt werden sollte?

■ Dietmar Pfeiler

Stadtrat für Umwelt, Au, Park- und Grünanlagen

Neuer Kindergarten leider am falschen Standort!

Stockerau braucht zusätzliche Kindergartengruppen, das ist unbestritten. Die Stadtführung hat den Konviktpark für die Errichtung eines 6-gruppigen Kindergartens, der auf bis zu 8 Gruppen erweitert werden kann, bestimmt.

Wir fragen uns: Muss für den Kindergarten wieder eine innerstädtische Grünfläche verbaut werden? Muss dieser Kindergarten ausgerechnet dort hineingesetzt werden, wo schon jetzt zwischen Volks- und Mittelschulen und dem Gymnasium morgens der Verkehr brummt? Und warum wird der Kindergarten nicht in der Nähe der Mahler-Promenade gebaut, wo hunderte neue Wohnungen entstanden sind? Wurde verlernt, Städte intelligent und gesamt-haft zu planen? Ja, leider, denn SPÖVP haben in der Gustav-Mahler-Promenade

alle Grundstücke verkauft und unsere Hinweise zur Notwendigkeit eines Kindergartens in diesem Stadtteil ignoriert.

Wir wundern uns: Das NÖ-Kindergartengesetz sah bis vor kurzem bei Neuerrichtung maximal viergruppige Kindergärten vor. Beim Genehmigungsverfahren ist also nach unserer Einschätzung ein Fehler passiert und ein bis zu achtgruppiger Kindergarten genehmigt worden. Wenige Wochen, nachdem wir darauf hinwiesen, wurde heuer im April das NÖ-Kindergartengesetz in genau diesem Punkt novelliert.

Wir sagen: Der Kindergarten muss zu den Familien kommen, und nicht die Familien zum Kindergarten – jeden Tag mit dem Auto zweimal durch die Stadt.



© Dietmar Pfeiler

Platz für den KIGA für das neue Siedlungsgebiet und Musterbeispiel für Entsiegelung

Der von uns vorgeschlagene Standort auf der zurzeit als Parkplatz genutzten Fläche Grünergasse/Joseph-Haydn-Gasse hätte zahlreiche Vorteile geboten:

→ Wohnungsnaher Kindergarten: 5 Gehminuten

vom neuen Siedlungsgebiet in der Mahler-Promenade erreichbar, das ganze nördliche Stadtgebiet hätte endlich einen Kindergarten.

- Entsiegelung statt Versiegelung: Die Fläche mit 2.900 m² bietet jedenfalls Platz für 4 Gruppen und könnte großflächig entsiegelt und als Gartenfläche angelegt werden.
- Zusätzlich zu der großzügigen Grünfläche gibt es vis-à-vis einen weiteren Kinderspielplatz neben dem Freibad.
- Verkehrstechnisch gut gelegen: fußläufig auf Geh- und Radweg vom Wohngebiet erreichbar.
- Zukunftsorientiert Energie-Synergien nutzen: Für die Beheizung könnte die Abwärme des Eislaufplatzes genutzt werden – derartige Wärmepumpen sind anderswo längst in Betrieb.

Der Konviktpark hätte für die Bevölkerung des immer dichter verbauten Stadtgebietes erhalten, geöffnet und gestaltet werden können: Ein Park zum Verweilen und als kühlende Grünfläche bei sommerlicher Hitze, ein Kinderspielplatz und ein Ballspielfeld für Jugendliche.

■ Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt, Au, Park- und Grünanlagen

Naturschutzgebiet Stockerauer Au

In unserer letzten Ausgabe haben wir über das flächige Häckseln auf mehreren Flächen in der Au berichtet. Durch das Häckseln wurden die unteren Waldschichten – die auwaldtypische Kraut- und Strauchschicht – flächig zerstört. Ebenso findet sich auf diesen Flächen kaum mehr das für viele Insekten und Vögel so wichtige Totholz. Damit einher geht ein Verlust von Lebens- und Bruträumen für geschützte Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, einer Schutzbestimmung der EU.

Da wir einen möglichen Widerspruch zu den Schutzziele und der Schutzgebiets-Verordnung für das Naturschutzgebiet Stockerauer Au sowie dem Europaschutzgebiet Tullnerfelder Donauauen sahen, informierten wir die Naturschutzbehörde. Zusätzlich erstellte ein Naturschutzverein hierzu ein Gutachten, das als Basis für eine Beschwerde bei der EU-Kommission dient.

Nun sind die Behörden am Zug. Die Naturschutzbehörde eröffnete ein Ver-

fahren nach §35 des NÖ-Naturschutzgesetzes. Die EU-Kommission leitete ebenfalls ein Verfahren ein. Wir hoffen auf Ergebnisse in den nächsten Monaten, damit für die notwendigen forstlichen Maßnahmen in Folge des Eschentriebsterbens möglichst bald rechtliche Klarheit geschaffen wird. Bis dahin wurde das flächige Häckseln seitens der Forstabteilung ausgesetzt.

■ Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Umwelt, Au, Park- und Grünanlagen



THEMEN

Auwald Bewirtschaftung
Schutzgebiete und Zonierung

TREFFPUNKT

14.30 Uhr am Forsthaus Au
In der Au 6, 2000 Stockerau
(Eingang zur Au am Kreisverkehr Mitte)

Infos: <https://stockerau.gruene.at>
Email: stockerau@gruene.at

Impressum: Die Grünen Stockerau
J. Neschitz Gasse 10, 2000 Stockerau



PROGRAMM



14.30 Uhr Treffpunkt am Forsthaus
Führung zum Vortragsort in der Au

15 Uhr VORTRAG

**Einblick in unterschiedliche
Bewirtschaftungsmethoden:**
Naturverjüngung mit Einzelstammentnahme
Aufforstung nach Häckseln und Mulchen
Auswirkungen auf den Lebensraum Au

15.45 Uhr kurzer Gehweg

Erfrischungen

16 Uhr VORTRAG

Schutzgebiete und Zonierung
Bestimmung der Schutzgebiete
Zonen in der Stockerauer Au

16.30 Uhr

Diskussion und gemütlicher Ausklang

Wir freuen uns über Ihr Interesse !



Bürger*innenbeteiligung auf Stockerauer Art und Weise

Im Juni 2019 beschloss der Gemeinderat die Teilnahme an der Stadt- und Dorferneuerung. Bürger*innenbeteiligung – endlich wieder in Stockerau. Schon damals haben wir Grüne aufgrund unserer Erfahrungen der Vergangenheit an die Stadtpolitik appelliert, dass Bürger*innenbeteiligung ernst genommen und auf Augenhöhe zusammengearbeitet werden muss.

4 Jahre später ...

Die vom Land NÖ bereitgestellte Moderation für die Stadt- und Dorferneuerung ist verschollen, die Arbeitskreise sind eingeschlafen und die Stadtgemeinde Stockerau hat die Bedeutung von Bürger*innenbeteiligung vergessen. Die Stockerauer*innen haben sich anfangs eingebracht – motiviert mit ausgearbeiteten Ideen zur Umgestaltung

des Rathausplatzes, des Skaterplatzes usw.. Enttäuscht von der tauben, abwehrenden Stadtregierung haben sie sich mittlerweile abgewandt.

So geht es nicht!

Andere Städte wie Korneuburg haben mit der Ausarbeitung eines Master-

plans bewiesen, dass durch die Zusammenarbeit von Politik, Fachleuten und Bürger*innen Veränderungen möglich sind. Stockerau hat Potential. Dieses Potential muss genutzt werden, aber nur gemeinsam mit den Stockerauer*innen.

■ Gemeinderat Matthias Kubat



Bürger*innen werden nach ihren Meinungen befragt

WISTO ade!

Schon lange ist es rund um den Wirtschaftsverein Stockerau still gewesen – kein Stadtfest, kein Faschingsumzug. Nun ist es offiziell: die WISTO ist ruhend gestellt. Was aber nun?

→ Die WISTO erhielt jedes Jahr 60.000 € an Förderungen von der Stadtgemeinde. Das frei gewordene Geld kann Stockerau gezielt für Impulse im Stadtzentrum investieren – z.B. für Begegnungszonen und zur Planung für den Umbau des Rathausplatzes.

- Vorhandene Ressourcen nutzen, indem die Abteilung für Marketing, Sport und Kultur der Stadtgemeinde Veranstaltungen wie Stadtfest, Faschingsumzug usw. plant und organisiert.
- Die Stadtgemeinde Gänserndorf bietet einmal im Monat eine kostenlose Beratung in Steuerfragen im Rathaus an. Nach diesem Vorbild haben wir Grüne Stockerau einen Antrag auf kostenlose Beratung insbesondere für (zukünftige) Unternehmer*innen gestellt. Damit hätte die Stadtgemeinde den Stockerauer Unternehmen, beson-

ders Klein- und Mittelbetrieben, in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten kostenlos eine fachliche Ansprechperson für Förderungen, Steuerfragen, etc. angeboten. Unser Antrag wurde aber leider von der Stadtregerung abgelehnt.

- Stockerau müsste proaktives Leerflächenmanagement vorantreiben, die leerstehenden Geschäftsflächen im Ortskern erfassen und Eigentümer*innen, Interessent*innen und Bürger*innen zusammenbringen.

■ Gemeinderat Matthias Kubat

Kunst und Kultur – wozu das Theater?

In Stockerau gibt es dank der Initiativen von kunst & ko (Straßentheater), dem Lenautheater, der Kulturzone und anderer Kulturinitiativen eine lebendige kulturelle Nahversorgung. Diese ist von großer gesellschaftlicher Relevanz, denn Kultur eröffnet Dialoge, verbindet Menschen und schafft Identität. Nicht umsonst sind, wie aktuelle Ereignisse beweisen, im Falle eines Krieges Sprache und Kultur der Gegner erste Angriffsziele. Die kulturelle Teilhabe ist ein menschliches Grundbedürfnis, sie dient der persönlichen Weiterentwicklung und gibt Mut für Neues.

- Das Straßentheater liefert mit dem schrägen Stück „kanada2023“ vom 16. bis 24. 9. wieder eine treffsichere Diagnose unserer Gesellschaft. Das Publikum wird aufgefordert, den Dingen auf den Grund zu gehen, denn nichts ist in „kanada2023“ so, wie es scheint.
- Das Lenautheater ist mit seinem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt ein Ort der Begegnung.
- 5. Fest der KulturZone mit Bilderausstellung: 26. - 28. Mai 2023, Belvedereschlössl



■ Valerie Berger

Im Gedenken an den Sozialmarkt-Leiter Johannes Hrabak

Völlig unerwartet ist Johannes am 12. März im 61. Lebensjahr von uns gegangen.

Ich habe Johannes im Jahr 2019 in seiner Funktion als Warenabholer bei Wind und Wetter kennen- und schätzen gelernt. Nach der Übernahme der Leitung des Sozialmarktes im Jahr 2021 hatte ich im Soogut-Markt jeden Monat durchgehend Kontakt mit ihm. Johannes zeigte hohe Sensibilität und Empa-

thie für Menschen mit geringem Einkommen. Er war sehr sozial eingestellt und leistete einen hohen persönlichen Einsatz für benötigte Lebensmittel und bei Personalknappheit. Wir diskutierten über Armut in Österreich und politische Einschätzungen und planten gemeinsame Aktivitäten wie die Gutscheinkaktion und Energiespar-Unterstützungen. Immer stand das Wohl der Kund*innen des Soogut-Marktes im Zentrum seines Wirkens. Danke für die Zusammenarbeit – wir werden weiter in deinem Gedenken den Soogut-Markt unterstützen.

■ Gemeinderat Walter Klinger



v.li.n.re.: Walter Klinger, Klaus Kininger und Johannes Hrabak †

Der Einkauf auf unserem Wochenmarkt trägt zu Klimaschutz und gesunder Ernährung bei

Regionale und saisonale Produkte, Obst und Gemüse aus **biologisch nachhaltiger** Bewirtschaftung erfreuen die Marktbesucher*innen. Auch vegane

Köstlichkeiten bereichern die Produktpalette. Beinahe der gesamte Wochenmarkt kann auf dem Markt getätigt werden. Auch die bunten Gärtnerei-

produkte locken die Besucher*innen an. So bleibt die Kaufkraft in der Region, denn die meisten Marktbetreiber*innen kommen aus der Umgebung von Stockerau! Der Markt ist zu Fuß oder mit dem Rad leicht erreichbar.



© Walter Klinger

Schmankerlecke mit Zelt und Tischen

Die Schmankerlecke Neu (an jedem 2. Samstag im Monat) bietet einen **Ort der Begegnung und Kommunikation**. Bei einem Glas Frizzante, warmen Gerichten und Mehlspeisen lässt sich das Wochenende gut einläuten.

Als Leiter der Arbeitsgruppe Wochenmarkt lade ich Sie zum **Einkauf am Mittwoch und Samstag** auf unserem Wochenmarkt ein, es lohnt sich!

■ Gemeinderat Walter Klinger

Stimmen für den Frieden

Gedenktag 8. Mai – Tag der Befreiung, der Menschlichkeit und der Solidarität

alle ein Symbol für den Frieden zum Mitnehmen - einen Origami-Kranich.

■ Valerie Berger

Am 78. Jahrestag der Befreiung vom Terror der NS-Herrschaft gedachten wir im Park des Belvedereschlössls im Rahmen unserer Veranstaltung „Stimmen für den Frieden“ der Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik.

Gerade jetzt, in einer Zeit zunehmender Eskalation, in der es aktuell weltweit ca. 30 Kriege und bewaffnete Konflikte gibt, müssen wir entschlossen für den Frieden und die Menschenrechte eintreten, denn der Friede ist eine zarte Pflanze.

Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Lichterzug zum Friedensplatz, wo alle Teilnehmer*innen einen Mosaikstein in die Friedenssäule setzen konnten. Zur Erinnerung erhielten auch



© Oskar Zierer

Texte, gelesen von Thomas Klaus, Karin Böck, Didi Pfeiler, Valerie Berger, Erwin Wögenstein und Matthias Kubat, und Lieder, gesungen von Erwin Litschauer, machten bewusst, wie wichtig es ist, sich für Menschlichkeit einzusetzen.

Grüne Erfolge im Bund

Abschöpfung der Gewinne der Energiekonzerne

rückwirkend ab Juli 2022

<https://gruene.at/news/zufallsgewinnabgabe-kommt/>

Gegen Gewalt an Frauen

Gewalt klar benennen und auf allen Ebenen bekämpfen

<https://gruene.at/stoppt-gewalt-an-frauen/>

Eine warme Wohnung für alle

Zusätzliche 450 Mio. € für die Länder für Heizkostenzuschüsse, „Wohnschirm“ schützt vor Delogierung

<https://gruene.at/news/leistbar-heizen-und-wohnen/>

Provisionsfrei mieten wird zum Standard

Ab 1. Juli 2023 bezahlt die Maklergebühr derjenige, der den Auftrag dazu gegeben hat

<https://gruene.at/news/maklerinnenprovision/>

Turbo für die Energiewende

Einfachere Förderungen, mehr Budget, verbesserte Rahmenbedingungen, Grataustausch von Elektrogeräten für finanzschwache Bürger*innen

<https://gruene.at/news/turbo-fuer-die-energiewende/>

Das Kinderschutzpaket

Prävention, Hilfe für Opfer, härtere Strafen

<https://gruene.at/news/kinderschutzpaket/>

Selbstbestimmtes Leben für alle

Die Arbeit von persönlichen Assistent*innen schafft soziale und berufliche Freiheit für Menschen mit Behinderungen

<https://gruene.at/news/ein-selbstbestimmtes-leben/>

■ Gemeinderat Thomas Muth

Wofür wir außerdem stehen

- Bildungscampus: Die notwendige Erweiterung der Volksschule Ost birgt Chancen, einen Wissenshort mit Vernetzung an einem Ort (Musikschule, NMS, Nachmittagsbetreuung...) zu schaffen.
- Dem Ärztemangel mit dem Bau eines Primärversorgungszentrums im Ortskern begegnen. In einem Ärztezentrum können die Patient*innen auch vielfältiger behandelt werden – Fachärzt*innen und Physiotherapie an einem Ort.
- Kulturzentrum: Galerien mit Café und Beheimatung des Lenautheaters der Stadt. Dies würde auch wichtige Impulse für die Wiederbelebung des Stadtzentrums geben.
- Citybus: Ein stadteigener (Klein-)Bus zur Verbindung der einzelnen Stadtteile.
- Keine Privatisierung bei den Kernaufgaben der Stadtgemeinde (Wasser, Müll, etc.) und dem sozialen Wohnbau Stockeraus.
- Gegen die Teuerung: Keine Erhöhung von Gebühren wie Kanal, Wasser, etc.. Unser Grüner Antrag wurde leider von der Stadtregierung abgelehnt.

■ Gemeinderat Matthias Kubat

Besuchen Sie uns, schreiben Sie uns Ihre Gedanken, Ideen und Vorschläge:

 stockerau.gruene.at

 facebook.com/diegruenenstockerau

 instagram.com/diegruenenstockerau

 stockerau@gruene.at

Spendenkonto: Die Grünen Stockerau
AT81 2011 1281 4015 1502



Impressum: MedieninhaberIn u. HerausgeberIn: Die Grünen Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48; Redaktion: Die Grünen Stockerau, J.-Neschitz-G. 10, 2000 Stockerau
HerstellerIn: Druckerei Janetschek GmbH (3860 Heidenreichstein) · Richtlinie „Druckerzeugnisse“ d. Ö. Umweltzeichens UW-Nr. 637 · Beim Druck anfallende CO₂-Emissionen werden durch Humusaufbau im Boden gebunden.

